

Nr. 315

Aktennotiz an M. J. Lazis

6. April 1920

An M. J. Lazis
6. IV. 1920

Gen. Lazis! Der Brief des „linken“ Sozialrevolutionärs „Senja“ ist sehr wichtig.

Könnte man ihn nicht veröffentlichen?

Sofort kann man das nicht machen. Teilen Sie mir schriftlich mit, wann und *wie* das möglich ist (beim Drucken sind eine Reihe von Sicherheitsvorkehrungen erforderlich)¹⁾.

Mit Gruß! *Lenin*

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1969, Bd. VI, S. 182

*) Der Brief des linken Sozialrevolutionärs „Senja“ (S. G. Lawrow) wurde W. I. Lenin zur Kenntnisnahme durch den Leiter der Verschlusabteilung der Gesamtrussischen Tscheka, M.J. Lazis, am 6. April zugesandt.

In einem an das Zentralkomitee der Partei der linken Sozialrevolutionäre der Ukraine (der Aktivisten) gerichteten Brief hatte „Senja“ seinen Austritt aus dieser Partei erklärt, die sich seiner Auffassung nach endgültig in eine konterrevolutionäre Organisation verwandelt hatte. Dieser Brief wurde unter der Überschrift „Aufrichtige Bekenntnisse“ in der Zeitung „Iswestija des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees“ Nr. 81 vom 17. April 1920 veröffentlicht. In einem Vorwort zum Brief erklärte die Redaktion: „Uns ging ein interessanter Brief eines linken Sozialrevolutionärs (Aktivist) zu, ein Brief, der an das Zentralkomitee der Partei der linken Sozialrevolutionäre (der Aktivisten) der Ukraine adressiert ist. Wegen Platzmangel veröffentlichen wir den Brief auszugsweise.“

Nr. 316

Aktennotiz an F. E. Dzierzynski über Mißbrauchshandlungen
in der Verlegergenossenschaft „Natschatki Snanija“

16. April 1920

Gen. Dzierzynski!

Ordnen Sie bitte eine sehr *strenge* Überprüfung an. Kann man nicht für die Überprüfung unvoreingenommene Leute, keine Petrograder, einsetzen?